



Demokratie im Würgegriff der Finanzmärkte?

Demokratie im Würgegriff der Finanzmärkte?

Hauptreihe der 8. Frankfurter Bürger-Universität startet am 12. November, u.a. mit OB Peter Feldmann und FAZ-Herausgeber Dr. Frank Schir
FRANKFURT. Die Auftaktveranstaltung zur Hauptreihe der Frankfurter Bürger-Universität unter der Schirmherrschaft des Frankfurter Oberbürgermeisters Peter Feldmann richtet im Wintersemester 2012 den Blick auf den Zusammenhang zwischen Kapitalismus und Demokratie. "Am Scheideweg: Krise des Kapitalismus - Krise der Demokratie?", unter diesem Titel soll zusammen mit Experten und Bürgern eine erste Einordnung des ebenso aktuellen wie komplexen Themas stattfinden. Eine Einführung dazu kommt von Dr. Frank Schirmmacher, einem der Herausgeber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, die in diesem Jahr Medienpartner der Frankfurter Bürger-Universität ist. Halten die Finanzmärkte die Demokratie tatsächlich im Würgegriff? Welche Faktoren spielen dabei eine Rolle? Antworten und Meinungen soll auch die Podiumsdiskussion liefern, die von folgenden Experten gestaltet wird:
Peter Feldmann (Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt)
Dr. Frank Schirmmacher (Herausgeber Frankfurter Allgemeine Zeitung)
Prof. Reinhard H. Schmidt (Wirtschaftswissenschaftler)
Prof. Christoph Deutschmann (Soziologe)
Erik Buhn (Frankfurter Occupy-Aktivist)
und den Frankfurter Bürgerinnen und Bürgern
Moderation: Manfred Köhler (FAZ)
am: Montag, 12. November 2012, um 19.30 Uhr
Ort: Oper Frankfurt, Holzfoyer, Untermainanlage 11 (Willy-Brandt-Platz), 60311 Frankfurt
An insgesamt sechs Abenden greift die Diskussionsreihe der Frankfurter Bürger-Universität wichtige Aspekte eine der global drängendsten Fragen unserer Zeit auf. Beleuchtet werden sollen die Leitaspekte der gegenwärtigen Finanzkrise, die auch zu einer Krise der westlichen Demokratie geworden scheint. Wer kontrolliert Banken und Ratingagenturen? Ist es die Gier, die unser gesellschaftliches Zusammenleben ruiniert? Und welche Rolle spielt die Wissenschaft? Muss Forschung Politik und Öffentlichkeit mehr Orientierung geben? Oder ist der Protest der Occupy-Bewegung der richtige Weg, um sich aus dem immer stärker werdenden Griff des Finanzsystems zu befreien?
"Demokratie im Würgegriff der Finanzmärkte? - Diskussionsreihe mit Experten und Bürgern"
Weitere Vorträge:
26. November 2012
Ohnmächtige Demokratie - autistische Ökonomie
Wer kontrolliert Finanzsystem und Ratingagenturen?
u.a. mit Dr. Gertraud Traud (Chefvolkswirtin Helaba) und Prof. Jan-Pieter Krahen (Wirtschaftswissenschaftler)
10. Dezember 2012
Falsche Anreize
Ruiniert Gier die Basis unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens?
u.a. mit Prof. Rolf Haubl (Psychologe) und Prof. Sighard Neckel (Soziologe)
17. Dezember 2012
Enteignung der öffentlichen Hand
Von der Banken zur Staatsschuldenkrise?
u.a. mit Prof. Otmar Issing (ehem. Chefvolkswirt der Deutschen Bundesbank, Dr. Christopher Pleister (Vorsitzender des Leitungsausschusses der Finanzmarktstabilisierungsanstalt) und Dr. Sahra Wagenknecht (stellvertr. Fraktionsvorsitzende "Die Linke" im Deutschen Bundestag)
14. Januar 2013
Wissenschaft als Krisenhelfer
Muss Forschung Politik und Öffentlichkeit mehr Orientierung geben?
u.a. mit Prof. Tilman Allert (Soziologe), Prof. Andreas Hackethal (Wirtschaftswissenschaftler) und Karlheinz Weimar (Hessischer Finanzminister a.D.)
28. Januar 2013
Was hat's gebracht
Occupy als Anfang einer neuen Bürgerbewegung?
u.a. mit Prof. Axel Honneth (Philosoph), Prof. Werner Plumpe (Historiker) und Jan Umsonst (Occupy Frankfurt); mit einem Nachwort von OB Feldmann
Beginn jeweils um 19.30 Uhr
Eintritt frei
Wichtiger Hinweis: Veranstaltungsort ist ab dem 26. November immer die Evangelische Akademie in Hessen und Nassau e.V., Römerberg 9, 60311 Frankfurt.
Das komplette Programm der 7. Frankfurter Bürger-Uni:
 www.buerger.uni-frankfurt.de
Die Goethe-Universität ist eine forschungsstarke Hochschule in der europäischen Finanzmetropole Frankfurt. 1914 von Frankfurter Bürgern gegründet, ist sie heute eine der zehn drittstärksten und größten Universitäten Deutschlands. Am 1. Januar 2008 gewann sie mit der Rückkehr zu ihren historischen Wurzeln als Stiftungsuniversität ein einzigartiges Maß an Eigenständigkeit. Parallel dazu erhält die Universität auch baulich ein neues Gesicht. Rund um das historische Poelzig-Ensemble im Frankfurter Westend entsteht ein neuer Campus, der ästhetische und funktionale Maßstäbe setzt. Die "Science City" auf dem Riedberg vereint die naturwissenschaftlichen Fachbereiche in unmittelbarer Nachbarschaft zu zwei Max-Planck-Instituten. Mit über 55 Stiftungs- und Stiftungsgastprofessuren nimmt die Goethe-Universität laut Stifterverband eine Führungsrolle ein.

Abteilung Marketing und Kommunikation,
Postfach 11 19 32,
60054 Frankfurt am Main
Redaktion: Dr. Olaf Kaltenborn, Abteilungsleiter
Telefon (069) 798 - 2 39 35, Telefax (069) 798 - 2 85 30,
E-Mail kaltenborn@pww.uni-frankfurt.de
Internet: www.uni-frankfurt.de

Pressekontakt

Goethe-Universität Frankfurt am Main

60325 Frankfurt am Main

Firmenkontakt

Goethe-Universität Frankfurt am Main

60325 Frankfurt am Main

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage